

OSTTHÜRINGER Zeitung
OTZ.de
Dienstag, 04. Februar 2003

1.Wort markieren
2.Button anklicken
3.Erklärung erscheint!

Molbitzer Narren fangen erst ganz langsam an, aber dann, aber dann

Von Brit Plontke Neustadt. Beim ersten Galaabend des Carnevalsclubs Molbitz war es wie bei den vielbesungenen "Kreuzberger Nächten": "Erst fang´ se janz langsam an, aber dann, aber dann!" Der TEWA-Saal war vergangenen Samstag ausverkauft. Das Publikum war bestens gelaunt und voller positiver Erwartung. Das närrische Volk sang ja selbst die Ein- und Ausmarschmelodien mit. Beste Voraussetzungen also.

Aber das Programm schien zunächst nicht wirklich in die Gänge zu kommen. Die ersten Darbietungen, von den Marschmädels über die "Zwei Karnevalisten auf Wanderschaft" und Axel Götze in der Bütt als besoffener Prinz bis hin zu Tänzen der Funken- und Leibgarde, waren schön, aber das typisch Molbitzsche, das Außergewöhnliche, das besonders Lustige war nicht dabei.

Doch dann ging es los: Da kicherten und staunten die Gäste über die Molbitzer Kichererbsen - Maria (11 Jahre), Scarlett (10), Victoria (7), Laura (6), Samira (6) und Jenny (5) -, die zum Can-Can über die Tanzfläche fetzten, wobei besonders die lustige Kleinste die Blicke auf sich zog. Da gab es dann beim Einmarsch der Rosi kein Halten mehr. Die rüstige Lemnitzerin gefiel schon durch ihre schrille Kleidung. Dann beschrieb sie in skurilen Einzelheiten, was beim Abnehmen mit Fitness, Abführmitteln und Sauna so alles schief gehen kann und endete jeweils mit der These: "Dicke sin´ och ganz schee!" Das Publikum wollte mehr. Mit schier extatischem, rhythmischem Beifall forderte es Zugabe um Zugabe. Und bei dieser Büttenrednerin geht es nicht um den Witz an sich, sondern darum, wie sie ihn vorträgt: Diese Stimme, diese Mimik - einfach herrlich!

Nun kam die Leibgarde mit einer ideenreichen Interpretation des Titels "Heidi, deine Welt sind die Berge" zum Zuge. Mit wunderschönen Kostümen und Requisiten überfluteten die verkleideten Leibgardisten tanzend und springend den Saal, um fast genauso schnell wieder zu verschwinden. Danach hatten als alte und junge "Sportriege" die Molbitzer Orlanixen, das Männerballett des CCM, mit "passenden" Kostümen und gelungener Choreografie die Lacher auf ihrer Seite. Fetzig ging es weiter: Mit einem feschen Marsch zum "Moskau"-Evergreen durch die Funkengarde. Eine Zugabe musste her. Aber dann: Pinkfarbene, müde Frauen wurden in Schubkarren in den Saal gefahren. Oder waren das Puppen? Nein, es waren die Gaudimotten mit einer lustigen und gut getanzten, ziemlich sächsischen Einlage.

Schon schien sich Gewohntes abzuspielen, nämlich der Wachaufzug der Leibgarde, da überraschte die Truppe das Publikum mit einer Tanzeinlage des Leibgardemariechens mit dem General, wie sie schöner ein verliebtes Paar nicht tanzen kann. Es gab tosenden Beifall. Mit ihrem neuen Titel "Lieber hier in Molbitz" trällerten die Molbitzer Hofsänger bald ein gelungenes Schlusswort, der ganze Saal schunkelte, die Bar war immer noch gähnend leer. Aber der CCM hatte noch ein Sahnehäubchen parat, nämlich ein neues Finale, ein Dankeschön an das tolle Publikum. Ende gut, alles gut.

03.02.2003

Weitere Meldungen

WETTER
Pößneck, 04.02.03
Schnee
Temp.: 0/3°C
Regen: 1 mm/qm
Das Wetter in Ihrer Stadt:
go
Deutschlandwetter interaktiv

KOMMENTIERT
Kolpings Werk
Von Marius Koity Die Firmentafel des Kolping-Bildungszentrums in Pößneck ist zwar recht auffällig, von diesem privaten...